

Ausbildung made in Bochum – Erfolge setzen Maßstäbe

Der Geist von Bochum ist bis Hamburg und Mönchengladbach spürbar. Insgesamt 150 kaufmännische Auszubildende der Deutsche BP/Aral kommen auch an diesen Standorten in den Genuss eines ungewöhnlichen Aus- und Fortbildungsprogramms. Ausbildungsleiter Andreas Buckert ist in der Bochumer Hauptverwaltung dafür verantwortlich.

Schon zum Einstiegsprogramm gehört etwa ein Kursus in Informationstechnik, den ältere Lehrlingsjahrgänge anbieten. „Kundenorientiertes Telefonieren“, ein Fahr-sicherheitstraining und ein Tankstellenpraktikum runden das vierwöchige Programm ab, ehe die Auszubildenden überhaupt in die Abteilungen gehen. „Dann ist die Motivation schon sehr hoch“, sagt Chefausbilder Buckert.

Das Interesse wird aber immer wieder geweckt. Zusätzliche Fortbildung gehört dazu – freiwillig. „Jeder soll selbst erkennen, was ihm nützt und weiterhilft“, sagt Buckert.

Da kommt die Bochumer Firma „Spirit Training & Consulting“ ins Spiel: Mit deren Trainern lernt der BP-Nachwuchs im nahen Opel-Werk Teamfähigkeit an einem simulierten Produktionsband. Zwar schrauben die Auszubildenden nur Holzteile zu Autoattrappen zusammen. „Aber wenn einer einen Fehler macht, badet der Nächste das aus – eine wichtige Erfahrung“, sagt Ausbilder Buckert.

Wie man Firmengäste am Eingang begrüßt, worüber man mit ihnen Small Talk hält, wie man sich Anlässen gemäß kleidet – all das lehrt der „Spirit“-Kursus „Business Knigge für Auszubildende“.

Solch besonderer Einsatz lohnt sich für alle. „Unsere Aussteigerquote liegt bei Null“, sagt Ausbilder Buckert. Vom Nachwuchs weiß das Unternehmen rechtzeitig, für welche Aufgabe er oder sie sich eignet – alle arbeiten schon vor der Abschlussprüfung in den Abteilungen, in denen sie danach angestellt sind. Alle bestehen ihre Prüfungen.

BP-Chefausbilder Buckert lobt: „Das Programm bei Opel beispielsweise ist einmalig.“

Ähnliches buchen inzwischen bei „Spirit“ auch Firmen wie Rewe und Gothaer, Evonik, Edeka, Barmenia, Novell und e-plus. „Soziale Kompetenz gilt es gezielt bei denen zu fördern, von denen ein Unternehmen Besonderes erwartet“, sagt „Spirit“-Geschäftsführer Christian Platte. Und: „Personalentwicklung hilft, die nächste Krise auf vorderen Plätzen zu meistern.“ P.L.

Informationen im Internet:

www.spirit-tc.de
www.deutschebp.de



„Spirit“-Geschäftsführer Christian Platte (r.) und Christian Devers